

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Funktionsweise des Crowdleadings sowie Gründe dessen Erfolges .....</b>	<b>7</b>
<b>2.1 Grundlagen des Crowdleadings .....</b>	<b>7</b>
<b>2.1.1 Begriffsklärung des Crowdleadings .....</b>	<b>7</b>
<b>2.1.2 Einordnung des Crowdleadings als Finanzierungsform des Crowdfundings .....</b>	<b>9</b>
<b>2.1.3 Hintergrund des Crowdleadings .....</b>	<b>12</b>
<b>2.1.3.1 Entstehungsgeschichte .....</b>	<b>12</b>
<b>2.1.3.2 Grundpfeiler des Crowdleading .....</b>	<b>14</b>
<b>2.1.4 Arbeitsweise des Crowdleadings .....</b>	<b>16</b>
<b>2.1.4.1 Merkmale .....</b>	<b>16</b>
<b>2.1.4.2 Spezialisierte Modelle .....</b>	<b>18</b>
<b>2.1.4.3 Geschäftsmodelle .....</b>	<b>19</b>
<b>2.1.4.3.1 Echtes Crowdleading .....</b>	<b>19</b>
<b>2.1.4.3.2 Unechtes Crowdleading .....</b>	<b>20</b>
<b>2.1.4.4 Vergabeprozess in Deutschland .....</b>	<b>22</b>
<b>2.1.4.4.1 Registrierung und Verifizierung .....</b>	<b>23</b>
<b>2.1.4.4.2 Bonitätsprüfung .....</b>	<b>24</b>
<b>2.1.4.4.3 Projekterstellung .....</b>	<b>26</b>
<b>2.1.4.4.4 Gebotsphase .....</b>	<b>26</b>
<b>2.1.4.4.5 Valutierung .....</b>	<b>27</b>
<b>2.1.4.4.6 Rückzahlung .....</b>	<b>27</b>

2.1.5	Marktstruktur in Deutschland und weltweit .....	28
2.1.5.1	Deutsche Crowdlanding-Markt .....	28
2.1.5.2	Weltweite Crowdlanding-Markt .....	29
2.2	Vorzüge des Crowdlandings gegenüber dem traditionellen Bankwesen .....	30
2.2.1	Vergleich des Crowdlandings zum traditionellen Bankwesen .....	30
2.2.1.1	Gemeinsamkeiten in der Einlagenumwandlung mit Hilfe eines Darlehensvertrages .....	30
2.2.1.2	Unterschiede in den Eigenschaften des Darlehens an sich .....	31
2.2.1.3	Unterschiede in der Kapitalmarktregulierung ...	32
2.2.2	Vor- und Nachteile des Crowdlandings .....	33
2.2.2.1	Vorteile für die Kreditnehmer .....	33
2.2.2.2	Vorteile für die Kapitalgeber .....	35
2.2.2.3	Nachteile des Crowdlandings .....	36
2.2.2.4	Zusammenfassende Betrachtung .....	37
<b>3</b>	<b>Derzeitige Umsetzung und Regulierung des Crowdlandings und der daraus resultierenden Notwendigkeit einer Deregulierung .....</b>	<b>39</b>
3.1	Umsetzungsmöglichkeiten des Crowdlandings anhand der vorherrschenden Regulierung .....	39
3.1.1	Echtes Crowdlanding .....	40
3.1.1.1	Vertragliche Umsetzung .....	41
3.1.1.2	Regulatorische Anforderungen an die Umsetzung .....	43
3.1.1.2.1	Erlaubnispflicht nach dem KWG ...	43
3.1.1.2.2	Erlaubnispflichten nach der GewO und dem ZAG .....	48
3.1.1.2.3	Weitere gesetzliche Vorgaben .....	51
3.1.1.3	Zwischenergebnis .....	54
3.1.2	Unechtes Crowdlanding .....	55
3.1.2.1	Vertragliche Umsetzung .....	55
3.1.2.2	Regulatorische Anforderungen an die Umsetzung .....	60

3.1.2.2.1	Erlaubnispflicht nach dem KWG ...	60
3.1.2.2.2	Sonstige Erlaubnispflichten und gesetzliche Vorgaben .....	70
3.1.2.3	Zwischenergebnis .....	73
3.1.3	Exkurs: Nachrangdarlehen .....	73
3.1.4	Zwischenfazit .....	74
3.2	Beziehung zwischen der Plattformbetreibergesellschaft und dem kooperierenden Bankinstitut und der daraus resultierenden Notwendigkeit einer Deregulierung .....	75
3.2.1	Motive für eine Zusammenarbeit .....	75
3.2.2	Notwendigkeit einer Deregulierung .....	76
<b>4</b>	<b>Vorüberlegungen zur Erarbeitung eines Gesetzesentwurfs .....</b>	<b>81</b>
4.1	Regelungsumfang .....	82
4.2	Auswahl des Regelungsinstrumentes .....	82
4.2.1	Risikoerhöhung .....	82
4.2.1.1	Derzeitige Risiken des Crowd lendings .....	83
4.2.1.1.1	Risiken des Crowd lendings .....	83
4.2.1.1.2	Schutzzumfang der aktuellen Regulierung .....	85
4.2.1.2	Folgen einer Bereichsausnahme ohne Neuregulierung .....	88
4.2.2	Verstoß gegen höherrangiges Recht .....	89
4.2.2.1	Verfassungsmäßigkeit .....	89
4.2.2.1.1	Grundgesetzliche Grenzen zu Umfang und Intensität der Beaufsichtigung .....	89
4.2.2.1.2	Grundrechtsverletzung .....	94
4.2.2.1.3	Zusammenfassende Betrachtung .....	98
4.2.2.2	Europäisches Recht .....	98
4.2.2.2.1	Entwurf zur Regulierung des Crowd fundings auf europäischer Ebene .....	98
4.2.2.2.2	Vereinbarkeit mit den europäischen Grundfreiheiten .....	99
4.2.3	Zusammenfassende Betrachtung .....	103

<b>5 Rechtsvergleichende Analyse des Umgangs mit dem Crowdlanding .....</b>	105
<b>5.1 Darstellung der Crowdlanding-Regulierung in Großbritannien und Frankreich .....</b>	106
<b>5.1.1 Großbritannien .....</b>	106
<b>5.1.1.1 Marktstruktur .....</b>	107
<b>5.1.1.2 Regulierung .....</b>	108
<b>5.1.1.2.1 Regulierung bis April 2014 .....</b>	109
<b>5.1.1.2.2 FCA- Regulierung ab April 2014 ...</b>	110
<b>5.1.1.3 Zusammenfassende Betrachtung der Regulierung des Crowdlandings in Großbritannien .....</b>	115
<b>5.1.2 Frankreich .....</b>	116
<b>5.1.2.1 Marktstruktur .....</b>	117
<b>5.1.2.2 Regulierung .....</b>	118
<b>5.1.2.2.1 Allgemeine Entwicklung der Regulierung des Crowdlandings ....</b>	118
<b>5.1.2.2.2 Anforderungen an die Plattformbetreibergesellschaft .....</b>	120
<b>5.1.2.2.3 Anforderungen an den Crowdlanding-Kredit .....</b>	123
<b>5.1.2.3 Zusammenfassende Betrachtung der Regulierung des Crowdlandings in Frankreich .....</b>	124
<b>5.2 Rechtsvergleichende Betrachtung .....</b>	125
<b>5.2.1 Gemeinsamkeiten .....</b>	125
<b>5.2.2 Unterschiede .....</b>	126
<b>5.2.3 Zwischenergebnis .....</b>	128
<b>5.2.4 Rechtskultureller Hintergrund .....</b>	129
<b>6 Deregulierung des Crowdlandings in Deutschland – ein Gesetzesentwurf .....</b>	133
<b>6.1 Prospektive Gesetzesfolgenabschätzung .....</b>	133
<b>6.1.1 Konzeptionsphase .....</b>	134
<b>6.1.1.1 Analyse des Regelungsfeldes .....</b>	134
<b>6.1.1.1.1 Problemanalyse .....</b>	134
<b>6.1.1.1.2 Zielanalyse .....</b>	136
<b>6.1.1.1.3 Systemanalyse .....</b>	137
<b>6.1.1.2 Entwicklung von Regelungsalternativen .....</b>	138

6.1.1.3	Szenarienentwicklung .....	139
6.1.1.4	Auswahl geeigneter Instrumente und Verfahren .....	140
6.1.2	Durchführungsphase .....	141
6.1.2.1	Qualitative Abschätzungsverfahren .....	141
6.1.2.1.1	Expertenworkshop .....	141
6.1.2.1.2	Nutzwertanalyse .....	147
6.1.2.1.3	Effektivitäts-Kos- ten-Abschätzung (EKA) .....	148
6.1.2.2	Quantitative Abschätzungsverfahren .....	149
6.1.2.3	Systematisierende Verfahren .....	149
6.1.3	Auswertungsphase .....	150
6.2	Gesetzesentwurf .....	150
6.2.1	Entwicklung des Änderungsgesetzes .....	151
6.2.1.1	Festlegung des Änderungsrahmens .....	151
6.2.1.1.1	Anknüpfungspunkt einer Änderung des KWG .....	151
6.2.1.1.2	Umfang der Änderung des § 2 Abs. 1 KWG .....	155
6.2.1.2	Artikel zur Änderung des KWG .....	155
6.2.2	Entwicklung des Stammgesetzes .....	156
6.2.2.1	Abschnitt 1: Allgemeine Vorschriften .....	156
6.2.2.2	Abschnitt 2: Zulassung als Crowdlending-Dienstleister .....	158
6.2.2.3	Abschnitt 3: Vorschriften zur vertraglichen Umsetzung .....	164
6.2.2.4	Abschnitt 4: Strafvorschriften .....	166
6.3	Begleitende Gesetzesfolgenabschätzung .....	166
6.3.1	Konzeptionsphase .....	167
6.3.1.1	Bestimmung der Prüfkriterien .....	167
6.3.1.2	Auswahl der folgenrelevanten Regelungsteile .....	167
6.3.1.3	Auswahl geeigneter Instrumente und Verfahren .....	168
6.3.2	Durchführungsphase .....	168
6.3.2.1	Planspiel .....	168
6.3.2.1.1	Konzeption .....	169
6.3.2.1.2	Durchführung und Auswertung .....	171

6.3.2.2	Verständlichkeitsprüfung .....	179
6.3.2.3	Schnittstellenanalyse .....	180
6.3.2.3.1	Konzeption .....	181
6.3.2.3.2	Durchführung .....	181
6.3.2.3.3	Auswertung .....	184
6.3.2.4	Konsistenzprüfung .....	185
6.3.3	Auswertungsphase .....	186
6.3.3.1	Prüfungsverfahren .....	186
6.3.3.2	Prüfinstrumente .....	187
6.4	Überarbeiteter Gesetzesentwurf .....	187
6.5	Würdigung des Gesetzesentwurfs hinsichtlich des Erlasses einer EU-Verordnung .....	197
<b>7</b>	<b>Schlussbetrachtung .....</b>	<b>199</b>
7.1	Abschließende Würdigung .....	199
7.2	Ergebnisthesen .....	201
<b>8</b>	<b>Nachtrag zur Dissertation „Deregulierung des Crowdlendings in Deutschland“ .....</b>	<b>203</b>
8.1	Regelungsgehalt der Verordnung (EU) 2020/1503 .....	203
8.1.1	Grundsätzliches .....	204
8.1.2	Anwendungsbereich .....	204
8.1.3	Erlaubnispflicht .....	205
8.1.4	Zentrale Regelungen .....	205
8.2	Wesentliche Unterschiede zum erarbeiteten Gesetzesentwurf ..	206
8.3	Relevanz der Dissertationsschrift .....	207
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>209</b>	